

Beschluß der Beratung des Partei- und Wirtschaftsaktivs Kasachstans

Über die Aufgaben der Republikparteiorganisation und der Werktätigen Kasachstans in Erfüllung der sozialistischen Verpflichtungen von 1976 im Lichte der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU

Die Versammlung des Partei- und Wirtschaftsaktivs der Republik unter Teilnahme Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen Leonid Iljitsch Breshnew stellt fest, daß die Werktätigen Kasachstans unter der Leitung der Parteiorganisationen im Zuge der Erfüllung der historischen Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU durch ihre hingebungsvolle Arbeit die erhabenen Pläne des kommunistischen Aufbaus verwirklichen. Gleich dem ganzen Sowjetvolk unterstützen die Arbeiterklasse, die Kolchosbauern, die Intelligenz der Republik eifrig und unerschütterlich die sozialistische Revolution und Außenpolitik und die praktische Tätigkeit des ZK der KPdSU, seines Politbüros, des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breshnew, da sie in ihr das Beispiel eines selbstlosen Dienstes am Volk, an der Sache der Festigung des Friedens, des Kampfes um den Triumph des Kommunismus sehen.

Ankauf von Baumwolle, Gemüse und Melonenkulturen, von Fleisch, Milch und Eiern wurden erfüllt. Im laufenden Jahr führten die Sowchos und Kolchos der Republik organisiert die Frühjahrsbestellung durch und sätten überplanmäßig über 1 Million Hektar mit Weizen ein. In Erweiterung der Initiative der Landwirte des Kubangebietes, die eine Billigung und hohe Einschätzung durch Genossen L. I. Breshnew, erfüllt, übernehmen die Werktätigen des flachen Landes erhebliche sozialistische Verpflichtungen im Verkauf von Getreide und anderen ackerbaulichen und tierischen Erzeugnissen an den Staat, kämpfen beharrlich um die Bergung der Ernte in knappen Terminen und ohne Verluste. In der Republik werden praktische Maßnahmen zur Wiederherstellung der gesellschaftlichen Viehhaltung und zur Steigerung ihrer Leistung verwirklicht. Es wird eine aktive Arbeit zur Überführung der Viehzucht auf industrielle Grundlage, zur weiteren Spezialisierung und Konzentrierung der Agrarproduktion auf der Basis der zwischenwirtschaftlichen Kooperation geleistet. Die Landwirte führen eifrig beharrlichen Kampf um eine höchstmögliche Akkumulation von Grob- und Saftfutter, was ermöglichen wird, die Sachlage in der Viehzucht schon in diesem Jahr wesentlich zu verbessern und eine feste Grundlage für ihre erfolgreiche Entwicklung in den nächsten Jahren zu schaffen. Es wird ein umfassendes Programm sozialer Maßnahmen verwirklicht, der Wohlstand des Volkes hebt sich, die Volksbildung, das Gesundheitswesen, die Wissenschaft und Kultur erfahren ihre Weiterentwicklung, die Lebensverhältnisse der Bevölkerung verbessern sich. Die Erfolge in der Entwicklung Sowjetkasachstans sind ein markanter Ausdruck der hohen Lebensfähigkeit und Richtigkeit der wirtschaftlichen und sozialen Politik der Partei, die vom XXIV. und dem XXV. Parteitag der KPdSU erarbeitet worden ist. Die Beratung ist zugleich der Ansicht, daß es in der Entwicklung der Ökonomie der Republik erhebliche Unterlassungen und Mängel gibt. In der Industrie der Republik steigt die Arbeitsproduktivität immer noch zu langsam, und der Zuwachs der Industrieproduktion liegt immer noch unter den Kennziffern des Jahresplans. In vielen Betrieben werden die Produktionskapazitäten nicht effektiv genutzt, die materiellen und Rohstoffressourcen werden unwirtschaftlich verbraucht, es wird ungenügend

um eine höhere Qualität der Erzeugnisse gekämpft. Im Investitionsbau wird nicht überall die Erfüllung der Pläne der Inbetriebnahme neuer Produktionskapazitäten gewährleistet, die zugewiesenen Investitionen werden nicht vollständig in Anspruch genommen, es wird eine Zersplitterung der Geldmittel zugelassen, der Kampf um die Erhöhung der Qualität der Bauarbeiten wird nicht auf dem nötigen Niveau geführt. In der Landwirtschaft und den einzelnen Sowchos und Kolchos bleibt die Kultur des Ackerbaus und der Viehzucht immer noch niedrig. So manche Mängel gibt es in der Arbeit der Transport-, Fernmelde-, Handelsbetriebe, der medizinischen und Dienstleistungsbereitstellung der Bevölkerung. Die Beratung des Partei- und Wirtschaftsaktivs beschließt: 1. Als die Hauptaufgabe der Partei, Sowjet- und Wirtschaftsorgane der Republik, der Gewerkschafts- und Konsomolorganisationen ist die unentwegte Realisierung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, der Thesen und Aufgaben zu betrachten, die Genosse L. I. Breshnew auf dem Parteitag und in seiner Rede auf diesem Partei- und Wirtschaftsaktiv vorgebracht hat. Die markante Programmrede des Genossen L. I. Breshnew in der Beratung des Aktivs, seine Botschaften und Empfehlungen sind von kolossaler prinzipieller Bedeutung für die weitere Hebung des Niveaus der Leitung des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus, in Entfaltung der Initiative und schöpferischen Aktivität der Werktätigen, in der Vervollkommnung der gesamten politischen und organisatorischen Tätigkeit der Parteiorganisation der Republik. 2. Die Beratung des Aktivs erachtet es für notwendig, die Organisationsarbeit weitgehend zu entfalten, die auf die Erhöhung des Entwicklungstemplos aller Industriezweige gerichtet ist, auf die Konzentrierung der Bemühungen der Betriebskollektive auf die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Steigerung der Arbeitsproduktivität, eine bessere Nutzung der Produktionskapazitäten, ein strenges Sparsamkeitsregime, eine größtmögliche Erschließung der Reserven zwecks Vergrößerung des Ausstoßes und Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse. 3. Auf dem Gebiet des Investitionsbaus ist die Aufmerksamkeit auf die wichtigsten Anlaufobjekte zu konzentrieren, auf die Erhöhung

der Effektivität der Investitionen und die Qualität der Bauarbeiten, die Gewährleistung der Inbetriebnahme aller Produktionskapazitäten, der Wohnungen und der Kultur- und Sozialobjekte. 4. Die wichtigste Aufgabe der Kommunisten und aller Werktätigen der Republik auf dem Gebiet der Agrarproduktion ist die volle Ausnutzung der inneren Reserven und Möglichkeiten jeder Wirtschaft, um das laufende landwirtschaftliche Jahr erfolgreich abzuschließen. Es ist notwendig, organisiert die ertragreichen Terminen und ohne Verluste die Erntekampagne durchzuführen und in die Kornkammern der Heimat mindestens 1 Milliarde 100 Millionen Pud Kasachstan Getreide zu schütten, darunter: in den Gebieten Kustanal mindestens 250 Millionen Pud, Kokschetau — 136, Zelinograd — 126, Nordkasachstan — 111, Turgal — 100, Uralak — 82, Aktjubinsk — 51, Ostkasachstan — 35, Karaganda — 38, Taldy-Kurgan — 22, Tschimkent — 26, Semipalatsinsk — 29, Alma-Ata — 25, Dshambul — 25, Pawlodar — 21, Ksyt-Ordä — 17 und Dsheskasgan — 6 Millionen Pud. Um diese Aufgabe erfolgreich zu lösen, muß man einen hochproduktiven Einsatz der Ernteernte anstreben und alle Kanäle der Ernteernteverluste absperrten. Es müssen die nötigen Saatgut- und Futtermittelfonds geschaffen werden. Es gilt, die Aussaat der Wintergetreidekulturen und die Vorbereitung des Bodens für die Ernte des künftigen Jahres in optimalen Terminen durchzuführen. Es ist notwendig, die Einbringung von Zuckerrüben, Rohbaumwolle, Kartoffeln, Gemüse, Obst und Weintrauben rechtzeitig zu organisieren und entscheiden für jedes Kilo der Erzeugnisse zu kämpfen. Man darf die Aufmerksamkeit für die Futterbereitstellung nicht schwächen und muß das Vieh in jedem Sowchos und Kolchos vollständig mit Futter versorgen und auch Sicherheitsvorräte anlegen. 6. Durch die Organisation der intensiven Stall- und Weidemann der Tiere, die bessere Fütterung und Haltung der Kühe ist die Einlösung der Verpflichtungen in der Produktion und im Verkauf tierischer Erzeugnisse zu sichern. Es ist notwendig, entsprechende Maßnahmen zur Regenerierung des Viehbestands zu ergreifen, Organisationsmängel in der Reproduktion der Herde und Nutzung des Muttertierbestands zu beseitigen, die Fütterung der Tiere und die zooveterinäre und Zuchtarbeit auf den Farmen zu verbessern. 6. Man muß die Bemühungen zur Spezialisierung und Konzentration der Agrarproduktion und zur zwischenwirtschaftlichen Kooperation beharrlich fortsetzen. Die Hauptaufmerksamkeit ist auf die bessere Nutzung des Bodens, der Technik und der Düngemittel, auf die Steigerung der Effektivität, die Vergrößerung der Produktion und Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse mit Minimalarbeits- und Kostenaufwand zu konzentrieren. 7. Die Versammlung des Parteiaktivs erachtet es für notwendig, die Verantwortlichkeit der Kader gemäß den Beschlüssen des XXV. Parteitags der KPdSU zu heben, ihnen ein hohes Bewußtsein der persönlichen Verantwortung für die unbedingte Erfüllung der Beschlüsse der Partei und Regierung, die Einhaltung der Parteidisziplin anzuerkennen, die schöpferische Aktivität und den sozialistischen Unternehmungsgeist zu fördern. 8. Es ist notwendig, das Niveau der organisatorischen und politischen Massenarbeit zu heben, in den Kollektiven eine Atmosphäre des Arbeitswettbewerbs und eines aktiven Kampfes für die Erfüllung der Pläne und der Verpflichtungen zu schaffen. Man muß die Formen und Methoden der ideologischen Arbeit vervollkommen, deren Wirksamkeit und Effektivität anstreben. Zu verstärken ist die Arbeit in Anziehung des hohen Bewußtseins für die gesellschaftliche Pflicht bei jedem Arbeitenden, das kommunistische Verhalten zur Arbeit und zum sozialistischen Eigentum und für die Unversöhnlichkeit gegenüber beliebigen gesellschaftswidrigen Erscheinungen. Die Bemühungen der schöpferischen Verbände, der Kultur- und Bildungseinrichtungen sind auf die Lösung aktueller Aufgaben der ideologisch-ästhetischen Erziehung der Werktätigen zu konzentrieren, ihre Verbindung mit den Arbeitskollektiven ist zu festigen und die Erhabenheit der Schöpfungsarbeit des Sowjetvolkes, der Helden des Planjahrhundertes großartig aufzuführen. \*\*\* Die Versammlung des Partei- und Wirtschaftsaktivs der Republik versichert dem Leninischen Zentralkomitee, dem Politbüro des ZK der KPdSU, Genossen Leonid Iljitsch Breshnew persönlich, daß die Kommunisten, die Werktätigen Sowjetkasachstans alles für die erfolgreiche Erfüllung der Pläne und der sozialistischen Verpflichtungen für 1976 darzusetzen und ihren würdigen Beitrag zur Verwirklichung der historischen Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU leisten werden.

Auf dem Vormarsch zu neuen Arbeitssiegen

Mit Begeisterung und großem Interesse nahmen die Sowjetmenschen die Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen L. I. Breshnew auf der Beratung des Partei- und Wirtschaftsaktivs Kasachstans entgegen. Überall im Lande bespricht man heute die Rede von L. I. Breshnew gestellten Aufgaben. Die Sowjetleute empfinden die Rede als eine Anleitung zum Handeln und sind überzeugt, daß die Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, die Aufgaben des ersten Planjahres erfolgreich erfüllen werden.

hatisch verpflichtet, bis zum Ende der Ernteperiode nicht weniger als 16 000 Tonnen Korn zu dreschen. Täglich leistet unsere Gruppe 260 Tonnen, das ist vorläufig die höchste Ziffer im Sowchos. Auch weiterhin werden wir dieses Arbeitstempo einhalten. W. SCHUCKMANN, Kombiführer aus dem Sowchos „Tachobrodskii“ Gebiet Kokschetau

Verpflichtungen werden erfüllt. Gutes Getreide haben wir in diesem Jahr. Das Wichtigste ist heute für uns das Getreide, das sorgfältig geerntet wurde, termingemäß und ohne Verluste zu bergen. Mit tiefer Genugtuung begrüßen wir die Kommunisten der Konsomolen- und Jugendfeldbaubrigade Nr. 3 aus dem Sowchos „Kalmjkkolski“, Rayon Shaksy, die Meldung über die Beratung des Partei- und Wirtschaftsaktivs unserer Republik. Eine besondere Eindrücke machte auf uns die Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breshnew. In seinen Worten, daß das Korn nicht im Feld, sondern erst im Speicher gelte, ist die Hauptaufgabe von heute geäußert. Die Mechanisatoren unserer Brigade setzen alles daran, um diese Aufgabe erfolgreich zu lösen. In zehn Tagen haben wir das Getreide auf den 5 307 Hektar geerntet. Neben den Mechanisatoren der Brigaden arbeiten auch Absolventen der örtlichen Schule Sergej Wetrow, Wladimir Botschgor, Anwar Galejew und andere.

Unsere Brigade hat sich verpflichtet, sechzehn Zentner Getreide je Hektar zu ernten. Doch es ist schon zu sehen, daß diese Ziffer bedeutend überboten sein wird. Also, die Verpflichtungen werden erfüllt. W. GIPPNER, Kombiführer, Deputierter des Genossenschafts der Werktätigendeputierten Gebiet Turgal

Der Erste Sekretär des Betriebspartei-Komitees A. M. Borodin, der in dieser Beratung auftrat, hat uns Getreidebauern aus dem Herzen gesprochen, als er versicherte, daß der vierte Teil der Kasachstaner Milliarde Pud Getreide aus Kustanal kommen wird. Das Kollektiv unseres Sowchos „Nowoljnowski“, Rayon Taranow, trägt seinen Teil dazu bei, um diese Verpflichtung zu verwirklichen. Anfang September hatten wir drei Viertel des Getreidefeldes in Schwaden gelegt. Die Hilfts ist gedroschen und wir bekommen 17 Zentner Getreide je Hektar im Durchschnitt. Das Korn der neuen Ernte fließt ununterbrochen in die Staatsapparate. Unser Jahresstoll haben wir erfüllt: 8 895 Tonnen erstklassigen Getreides ist abgeliefert. Jetzt kämpfen wir dafür, in kürzester Frist unsere erhöhte Verpflichtung 16 000 Tonnen Getreide an den Staat abzublenden. Die Erntearbeiten haben eine neue Welle des sozialistischen Wettbewerbs hervorgerufen. Unsere Abteilung hat schon 61 Prozent der Getreidekulturen gedroschen, was 7 586 Tonnen Getreide ergab. Die besten Kombiführer der Abteilung Dorsch und Udkin haben bereits die Zehtausendzentrnergrenze überschritten. Nach ihnen richten sich alle Kombiführer des Sowchos. Die Erntebewegung geht in gesteigertem Tempo weiter. F. FRANK, Leiter der 4. Abteilung des Sowchos „Nowoljnowski“ Gebiet Kustanal

Unsere Brigade hat sich verpflichtet, sechzehn Zentner Getreide je Hektar zu ernten. Doch es ist schon zu sehen, daß diese Ziffer bedeutend überboten sein wird. Also, die Verpflichtungen werden erfüllt. W. GIPPNER, Kombiführer, Deputierter des Genossenschafts der Werktätigendeputierten Gebiet Turgal

Unsere Brigade hat sich verpflichtet, sechzehn Zentner Getreide je Hektar zu ernten. Doch es ist schon zu sehen, daß diese Ziffer bedeutend überboten sein wird. Also, die Verpflichtungen werden erfüllt. W. GIPPNER, Kombiführer, Deputierter des Genossenschafts der Werktätigendeputierten Gebiet Turgal

Unsere Antwort

In diesen Tagen sind alle Gedanken und das Streben der Getreidebauern wie auch aller Sowjetmenschen auf eine effektive Erfüllung der vom XXV. Parteitag der KPdSU gestellten Aufgaben gerichtet. In dieser Hinsicht passen hier gut die Gedanken Leonid Iljitsch Breshnews, die er in seiner Rede auf der Beratung des Partei- und Wirtschaftsaktivs Kasachstans ausgesprochen hat. Das Schicksal der Ernte sowie die ökonomische Entwicklung des Landes im ganzen hängt letzten Endes von der Arbeitsproduktivität der Millionenmassen ab, die beschließen, nach dem Schnellverfahren zu arbeiten. Jeder von uns

Als ein wegweisendes Programm zu neuen Arbeitsergebnissen empfinden die Landwirte die Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, Genossen L. I. Breshnew auf der Beratung des Partei- und Wirtschaftsaktivs Kasachstans. In seiner Rede schätzte L. I. Breshnew die Arbeit der Landwirte Kasachstans hoch ein und sprach die Hoffnung aus, daß sie auch in diesem Jahr unseren Staat mit hohen Ernteerträgen erfreuen werden. Die wichtigste Aufgabe, die heute vor uns steht, ist die Ernte termingemäß und verlustlos zu bergen, damit in den Staatsapparate mehr Getreide fließt als vorgemerkt war. Unsere Wirtschaft hat eine gute Ernte geerntet und die Antwort auf die Rede L. I. Breshnews hat sich unser Sowchos „Nowy Pud“ verpflichtet, 1 Million Pud Getreide an den Staat zu liefern. Die Brigade, der ich vorstehe, hat heute das Getreide schon auf einer Fläche von 3 240 Hektar gemäht und gedroschen. Wir haben vor, bis zum Ende der Ernteperiode noch 3 550 Tonnen Getreide zu dreschen. Alle Mechanisatoren unserer Brigade sind sich ihrer hohen Verantwortung bewußt und fest entschlossen, die sozialistischen Verpflichtungen zu erfüllen. Alexei LAU, Brigadier einer Traktorenfeldbrigade im Sowchos „Nowy Pud“, Leninnordensträger Gebiet Karaganda

Unsere Brigade hat sich verpflichtet, sechzehn Zentner Getreide je Hektar zu ernten. Doch es ist schon zu sehen, daß diese Ziffer bedeutend überboten sein wird. Also, die Verpflichtungen werden erfüllt. W. GIPPNER, Kombiführer, Deputierter des Genossenschafts der Werktätigendeputierten Gebiet Turgal

Unsere Brigade hat sich verpflichtet, sechzehn Zentner Getreide je Hektar zu ernten. Doch es ist schon zu sehen, daß diese Ziffer bedeutend überboten sein wird. Also, die Verpflichtungen werden erfüllt. W. GIPPNER, Kombiführer, Deputierter des Genossenschafts der Werktätigendeputierten Gebiet Turgal

Unsere Brigade hat sich verpflichtet, sechzehn Zentner Getreide je Hektar zu ernten. Doch es ist schon zu sehen, daß diese Ziffer bedeutend überboten sein wird. Also, die Verpflichtungen werden erfüllt. W. GIPPNER, Kombiführer, Deputierter des Genossenschafts der Werktätigendeputierten Gebiet Turgal

Unsere Brigade hat sich verpflichtet, sechzehn Zentner Getreide je Hektar zu ernten. Doch es ist schon zu sehen, daß diese Ziffer bedeutend überboten sein wird. Also, die Verpflichtungen werden erfüllt. W. GIPPNER, Kombiführer, Deputierter des Genossenschafts der Werktätigendeputierten Gebiet Turgal

Unsere Brigade hat sich verpflichtet, sechzehn Zentner Getreide je Hektar zu ernten. Doch es ist schon zu sehen, daß diese Ziffer bedeutend überboten sein wird. Also, die Verpflichtungen werden erfüllt. W. GIPPNER, Kombiführer, Deputierter des Genossenschafts der Werktätigendeputierten Gebiet Turgal

Aufenthalt L. I. Breshnews in Alma-Ata

Am 4. September machte sich der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse L. I. Breshnew mit der Hauptstadt der Kasachischen SSR bekannt. Er besuchte den Park, der den Namen der 28. Panfilow-Gardisten führt, die in den Jahren des Großen Vaterländischen Krieges die Hel-

dentat vollbrachten: ihr Leben bei der Verteidigung Moskaus hingeben haben. Die Genossen L. I. Breshnew, D. A. Kunajew, B. A. Aschimow, die Mitglieder des Büros des ZK der KP Kasachstans legten Blumengewinde am ewigen Feuer des Ruhmesdenkmals für die So-

wjetsoldaten, die im Kampf für die Freiheit und Unabhängigkeit der sozialistischen Heimat gefallen sind. Bei der Besichtigung der Stadt besuchte Genosse L. I. Breshnew die Neubaubezirke. (TASS)

Genosse L. I. Breshnew besuchte den Sportkomplex Medeo

Am 5. September besuchten der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse L. I. Breshnew, das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, Genosse D. A.

Kunajew, der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, S. B. Nijasbekow, der Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR, B. A. Aschimow und andere Leiter der Republik den Sportkomplex Medeo.

Genosse L. I. Breshnew besichtigte das Eisfeld — diese bekannte Fabrik der Welt- und Unionrekorde der Schlittschuhläufer — und unterhielt sich mit Sportlern und Eishockeyspieler der Republikhauptstadt. (KasTAg)

Genosse L. I. Breshnew aus Alma-Ata abgereist

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse L. I. Breshnew, reiste am 5. September aus Alma-Ata nach Moskau ab. Im Flughafen begleiteten Genossen L. I. Breshnew das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, Genosse D. A. Kunajew, die Mitglieder des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, die Genossen A. A. Askarow, B. A. Aschimow, A. G. Korokin, Sch. K. Kospanow, N. G. Ljatschenschenko, S. B. Nijasbekow, S. A. Smirnow, die Kandidaten des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Ka-

sachstans, die Genossen K. A. Jegisbajew, I. G. Slaschnew, W. T. Schewtschenko, die Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR, Leiter der Ministerien und anderer Partei- und Sowjetfunktionäre aus Alma-Ata und den Gebieten der Republik, Vertreter der Ortskollektive. Auf Plätzen und Straßen waren die Einwohner der Stadt zu sammengedrungen, um Leonid Iljitsch Breshnew eine glückliche Reise zu wünschen. Genossen L. I. Breshnew wurden im Flughafen Blumen überreicht. Genosse D. A. Kunajew versicherte Leonid Iljitsch Breshnew,

daß die in seiner Rede auf der Beratung des Partei- und Wirtschaftsaktivs gestellten Aufgaben in weiterer Entwicklung der Landwirtschaft und Industrie der Parteiorganisationen der Republik als Anleitung zum Handeln angenommen wurden und in konkrete Taten der Werktätigen Kasachstans umgesetzt werden. Zusammen mit Genossen L. I. Breshnew reisten die Mitglieder des ZK der KPdSU G. E. Zukanow, L. M. Samjatin, der Kandidat des ZK der KPdSU A. M. Alexandrow und der Stellvertretende Leiter der Abteilung Landwirtschaft des ZK der KPdSU J. W. Sedych ab. (KasTAg)

Genosse L. I. Breshnew nach Moskau zurückgekehrt

Am 5. September kehrte der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse L. I. Breshnew, von der Beratung des Partei- und Wirtschaftsaktivs Kasachstans nach Moskau zurück. Im Flughafen empfingen L. I. Breshnew die Genossen J. W. Andropow, V. W. Grischin, A. A. Gromyko, F. D. Kulakow, K. T. Masurov, N. V. Podgorny, M. A.

Suslow, D. F. Ustinow, M. S. Solomenzew, I. W. Kapitonow, K. I. Doligich, K. F. Katuschew, W. U. Tschernomir, die Mitglieder des ZK der KPdSU G. S. Pawlow, K. W. Ruskakow, N. A. Tichonow, N. A. Schtschelow, der Kandidat des ZK der KPdSU S. K. Zwigin, die Referenten des Generalsekretärs des ZK der KPdSU A. I. Bliatow und W. A. Goltikow.

Zusammen mit L. I. Breshnew kehrten von der Reise die Mitglieder des ZK der KPdSU G. E. Zukanow, L. M. Samjatin, der Kandidat des ZK der KPdSU A. M. Alexandrow und der Stellvertretende Leiter der Abteilung Landwirtschaft des ZK der KPdSU J. W. Sedych zurück. (TASS)

# Die Ideen des XXV. Parteitags der KPdSU sind in den Taten der Partei, des ganzen Volkes

## Beratung des Partei- und Wirtschaftsaktivs Kasachstans

### Rede des Genossen N. J. KRUTSCHINA

Wie bereits mitgeteilt wurde, fand am 3. September in Alma-Ata eine Beratung des Partei- und Wirtschaftsaktivs Kasachstans statt, in der der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse L. I. Breschnew, eine Rede hielt.

Die Rede des Genossen L. I. Breschnew wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört und wiederholt durch anhaltenden Beifall unterbrochen. Die Schlussworte der Rede wurden von den Beratenden stürmisch und mit stürmischer Ovation entgegengenommen.

Dann sprachen die Ersten Sekretäre der Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans: A. M. Borodin aus dem Kustanai, J. N. Auelbekow — aus dem Kokschetawer, N. J. Krutschina — aus dem Zelinograd, W. P. Demidenko — aus dem Nordkasachstan, S. K. Kussanow — aus dem Turgair, A. A. Askarow — aus dem Alma-Ata, W. K. Akulinzew — aus dem Karagandauer, Ch. Sch. Bekurganow — aus dem Dshambuler Gebietspartei-Komitee.

### Rede des Genossen A. M. BORODIN

Lieber und vielgeehrter Leonid Iljitsch! Gestatten Sie mir, im Namen der Kommunisten und aller Werktätigen des riesigen Landes des Lenins, den ausgezeichneten Gebietskomitee, Sie aufzuwachen und herzlich zu Ihrer Ankunft in Kasachstan, als dem hochachtungsvollen Führer unserer teuren Kommunistischen Partei zu begrüßen.

Die Werktätigen unseres Landes und die ganze fortschrittliche Menschheit kennen Sie, teurer Leonid Iljitsch, als einen hervorragenden Staatsmann unserer Epoche, als einen würdigen Fortsetzer der Sache des großen Lenins, einer Sache, der Sie selbst dienen und der Sie alle ganzes Kraft, Ihr ganzes organisatorisches Talent als Kämpfer für den Aufbau des Kommunismus in unserem Land und für die Sache des Friedens auf Erden widmen. Nachdem Genosse A. M. Borodin über die Arbeit der Gebietsparteiorganisation in Realisierung der Richtlinien des XXV. Parteitags der KPdSU berichtet hat, warf er eine Reihe von Fragen auf, die Ihre dringende Lösung erfordern. Insbesondere werden solche Fragen wie die Steigerung der Eisenerzförderung im Gebiet und in der Republik aufgeworfen.

Trotz des sehr hohen Wachstums des Ausbaus und der Vergrößerung der Produktion, sagte der Redner, gibt es in der Tätigkeit der Industrie- und Bauorganisationen des Gebiets ernsthafte Mängel, die denen selbst schuld sind. Das sind immer noch schlechte Arbeitsorganisation in den Industriebetrieben und an den Bauvorhaben, die mangelnde Produktivität.

Es gibt auch Mängel, die von manchen Ministern und Ämtern der UdSSR abhängen. So können wir die Gewinnung von Eisenerz auch weiter erhöhen, jedoch das Ministerium für Bergbauwesen verteilt systematisch die Bereitstellung von Wagen für den Erztransport in die Hüttenwerke des Landes.

In den nächsten 2-3 Jahren können wir mit der Gewinnung von Magneteisen aus dem Vorkommen Sorokoje und Schegyrkul im Tagebauverfahren beginnen und 4-5 Millionen Ton-

nen Roh Eisenerz fördern, ohne Aufbereitungsanlagen zu bauen. Das kann man aber durch die Steigerung der Leistung von Langstreckeisenbahnstrecken vom Baurückbauort Krasno-Oktjabrskoje bis zu den Eisenwerkstätten Millardje an wertvolleren Sorten Eisenerz, im Halmrücken und Futtermitteln verstärken.

Im weiteren berichtete Genosse A. M. Borodin über die Arbeit der Landwirte des Gebiets. Die frühesten Erträge im vergangenen Jahr auf hohem agrotechnischem Niveau, mit gutem Sortensamen, im Halmrücken und Futtermitteln gezeichnet.

Nach seiner Meldung über den Verlauf der Ernteernteversicherung der Ernte des Getreides, der Sojehose, Kolchose und anderer Wirtschaften des Gebiets an den Staat 250 Millionen Pud oder ein Viertel der Kasachstaner Milliarde an wertvollsten Kustanaier Weizen, an Gerste, Hirse, Hafer und anderen Kulturen verkaufen werden. Erfolgreich ist die Tatsache, daß das Getreide an den Staat hochkonditioniert seiner Reinheit, Natur und seinem Rohkohlgehalt nach geliefert wird.

Genosse A. M. Borodin teilte mit, daß das Gebiet bereits viele Futtermittel beschafft hat, das sie fast alle auf die Viehwirtschaften transportiert, und daß ein bedeutender Teil Silage direkt im Feld in Meten geerntet ist.

Der Redner ging ausführlich auf die Arbeit zur Erhaltung und Zuchtung perspektivischer noch jugendlicher Sorten von Winterweizen, Sommergetreide, von mehr- und einjährigen Gräsern ein. Er sprach über die Notwendigkeit, Geometrie und Wasserressourcen für wasserwirtschaftlichen und Wohnungsbau in den Sowchosen des Gebiets zu ermitteln.

Das Wort wird dem Ersten Sekretär des Kokschetawer Gebietspartei-Komitees J. N. Auelbekow erteilt.

### Rede des Genossen J. N. AUELBEKOW

Teurer Leonid Iljitsch! Ein jeder Ihrer Besuche in Kasachstan, jedes Zusammenreffen mit Ihnen, jedes Wort, das Sie sagen, wird für die Republik für hingebungsvolle Arbeit, für neue Taten. Die Kokschetawer erinnern sich gut an Ihren Besuch in diesem Gebiet im schwierigen Jahr 1972. Erfüllt vom innigsten Gefühl der tiefsten Hochachtung vor Ihnen, Leonid Iljitsch, laden wir Sie von ganzem Herzen ein, nochmals unser Gebiet Kokschetaw zu besuchen.

Nach dem Beispiel der besten Produktionskollektive des Landes, deren patriotische Initiative in der Übernahme der Verpflichtungen fürs erste Jahr des Jubiläums von Ihnen gebilligt wurde, sagte Herr Genosse J. N. Auelbekow, treffen die Parteiorganisationen in jedem Betrieb Maßnahmen zur Ermittlung der zusätzlichen Möglichkeiten für die Erzeugung und Realisierung der Produktion über die im vergangenen Jahr angenommenen Verpflichtungen hinaus, zur Besserstellung des Investitionsbaus, zur Steigerung der Effektivität der Produktion und der Qualität der Arbeit an allen Abschnitten.

Die Arbeiter der Sowchoso und Kolchose des Gebiets überwinden die Folgen des Dürrejahres 1975, die Schwierigkeiten der vergangenen Winterzeit, führt der Redner fort, und erfüllten erfolgreich den Jahresplan des Verkaufs von Wolle, der Plan für den Verkauf von Milch und Fleisch an den Staat. Die Pläne für die Beschaffung von Heu und vitaminhaltigem Grasmehl wurden überboten, es wur-

de fast zweimal mehr Weiskälte eingelegt, als vorgemerkt war. Die Aufgabe im nächsten Jahr wird bedeutend überboten werden, es hat sich ein sozialistischer Wettbewerb für die Schaffung eines zweijährigen Strohvorrats entfaltet.

Der Redner beehrte dann Fragen der Weiterentwicklung und Festigung der Landwirtschaft und teilte mit, daß die Werktätigen des Gebiets Kokschetaw ihre Möglichkeiten genau erwogen haben und beschlossen, nicht weniger als 2 Millionen 200 000 Tonnen oder 139 Millionen Pud Getreide an den Staat zu verkaufen. Das ist um 200 000 Tonnen mehr, als in den früher übernommenen Verpflichtungen bestimmt wurde. Das wird die Schüttung hochwertiger Samen, die Naturalvergütung der Mechanisatoren und die notwendige Menge Futtermittel gesichert werden. Es wurde beschlossen, das Meisten des Getreides in Schwaden in den nächsten Tagen abzuschleifen, im September alle Getreidekulturen zu schneiden und unsere Verpflichtungen im Getreideverkauf an den Staat zu erfüllen.

Der Erste Sekretär des Kokschetawer Gebietspartei-Komitees stellte in seiner Rede die Fragen über die Notwendigkeit der Inbetriebnahme in diesem Planjahr (Juni) der Wasserpumpen Fresnowsk und Belowodsk, über die Beschleunigung des Baus von Klubs auf dem flachen Lande u. a. m.

Danach trat der Erste Sekretär des Zelinograd Gebietspartei-Komitees N. J. Krutschina mit einer Rede auf.

Heute, teurer Leonid Iljitsch, verkörpern Sie von dem Angesicht der ganzen Menschheit, der Völker der Welt unsere mächtige Leninische Partei, den Verstand, die Ehre und das Gewissen der Epoche. Sie führen die Partei von Sieg zu Sieg. Ein jedes Zusammenreffen mit Ihnen, wie im Sitzungssaal des XXV. Parteitags der KPdSU, so auch hier, auf dem umgestalteten Boden Sowjetkasachstans, freut nicht nur, begeistert nicht nur, sondern erfüllt auch all unser Tun und Handeln zum Wohl des Sowjetvolkes, im Namen des Kommunismus mit dem Gefühl einer besonderen Verantwortlichkeit, einem besonderen Sinn.

Die Hinweise, die in Ihrer heutigen Rede enthalten sind, wie auch all Ihre weisen Ratschläge, werden das Herz eines jeden Sowjetmenschen erreichen. Wir Parteifunktionäre werden alles tun, um die Ziele zu erreichen, die Sie gestellt haben.

Das Getreidefeld des Gebiets, wo sich heute auf den Acker des ZK der KPdSU die einmalige Ernteschicht des ersten Jahres des Jahrzehnts entfaltet hat, sagte Herr Genosse N. J. Krutschina, nimmt über 2 Millionen 800 000 Hektar ein. Auf dieser Fläche haben wir eine gute Ernte geerntet. Ungeachtet dessen, daß über anderthalb Millionen Hektar Saatflächen die produktiven Sommerernte praktisch nicht erhalten haben, werden wir im Durchschnitt den geplanten Ertrag erreichen.

Wir berichten Ihnen, Leonid Iljitsch, dem Parteifunktionär, daß die Erntearbeiten organisiert verlaufen. Die Getreidekulturen, sind schon auf einer Fläche von zwei Millionen Hektar gemäht, über eine Million Hektar sind abgedroschen. Solch ein Erntetempo

### Rede des Genossen W. P. DEMIDENKO

In diesen Tagen sind alle unsere Gedanken, alle unsere Bestrebungen darauf gerichtet, die vom XXV. Parteitags der KPdSU gestellten Aufgaben, effektiver zu verwirklichen. Wir alle halten, Leonid Iljitsch, Ihre Worte im Gedächtnis. Ihre Worte darüber, daß die Geschichte unserer Leninischen Partei durch eine hervorragende Plejade von Parteifunktionären gekennzeichnet ist, von denen jeder ein wichtiger Hebelstein im Leben der Partei und des Volkes war.

Wir alle unterstreichen mit tiefer Genugtuung, daß die Seele und der Feinsinn des XXV. Parteitags Sie, teurer Leonid Iljitsch, waren. Ihnen galt der Beifall der Teilnehmer dieses historischen Forums, unserer großen Heimat, aller ehrlichen Menschen des Planeten.

Der große Lenin lehrte, daß die große Klasse in der Geschichte an die Macht kam, wenn sie nicht ihre politischen Führer, ihre vorangehenden Vertreter aufbrachte, die fähig sind, die Bewegung zu organisieren und sie zu leiten. Eben solch ein Vertreter, hervorragender Funktionär der Leninischen Schule, der die politische Meisterschaft, die Interessen und Hoffnungen des Volkes zum Ausdruck zu bringen, die Massen zusammenzuschließen und ihre Arbeit zu lenken, ist der Generalsekretär des ZK unserer Partei Leonid Iljitsch Breschnew.

Der Redner erzählte weiter über die Arbeit der Gebietsparteiorganisation in der Verwirklichung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU und des Programms des laufenden Jahres. Er unterstrich, daß im Gebiet in diesem Jahr zum erstenmal der Wettbewerb um die Verteilung des Getreides, der Sojehose, des Getreidefelds breit entfaltet wurde. Die Getreidebauern des Gebiets, erklärte W. P. Demidenko, haben beschlossen, dem Staat mindestens 111 Millionen Pud Getreide zu verkaufen, was um 30 Millionen Pud mehr ist, als in den vorher übernommenen Verpflichtungen vorgesehen war. Das wird der gewichtigste Laib in der Kornkammer der Heimat in der Geschichte des Gebiets sein.

Wir haben auch das Programm der Beschaffung von Kartoffeln und Gemüse vollständig erfüllt, sagte der Redner. Die Gebietsparteiorganisation hat die Schwierigkeiten der vorigen Überwinterung überwunden, und heute melden wir, daß die Pläne des Verkaufs aller Arten tierischer Produkte erfüllt sein werden. Gleichzeitig wird eine angestregte Arbeit zwecks Sicherung fester Grundlagen für eine erfolgreiche Überwinterung durchgeführt — es wird ein guter Vorrat an Roh- und Saftfutter für den wachsenden Viehbestand gemacht.

Auf der Tribüne ist der Erste Sekretär des Turgairer Gebietspartei-Komitees S. Kussanow.

### Rede des Genossen S. KUSSANOW

Der Redner sprach von den Erfolgen der Werktätigen des Gebiets, das vor sechs Jahren auf Anregung des Genossen L. I. Breschnew gebildet wurde. Der Akt betonte S. Kussanow, war ein mächtiger Antrieb für das weitere Erblühen der allerersten Winkler Kasachstans. Zur Zeit ist auf den Feldern der Sowchoso und Kolchose die Getreideernte in vollem Gange, sagte S. Kussanow fort. Zum Erntebeginn wurden über 8 000 Kombines und mehr als 7 000 Lastautos im Einsatz. Bis auf den heutigen Tag ist das Getreide von anderthalb Millionen Hektar abgemäht, das sind 60 Prozent der gesamten Aussaatfläche — und gedroschen auf 860 000 Hektar. An den 100 Millionen Pud Getreide verkauft werden.

Der Redner ging auf die Frage der Reserven zur Vergröße-

hat es noch nicht gegeben. In die Speicher der Heimat wurden 30 Millionen Pud Getreide geschüttet. Besonders freut die Qualität des Neulandergetreides.

Wir werden, den Plan der Getreideerfassung überboten und auf Konto der Kasachstaner Milliarde an die Heimat nicht weniger als 126 Millionen Pud Getreide verkaufen.

Der Redner vermerkte, daß die letzten Dürrejahre der Tierzucht empfindliche Verluste zugefügt haben und berichtete über die Überwindung der Schwierigkeiten in diesem Zweig.

Das Gebiet hat die Pläne der Heuschaffung überboten: es wurde über eine Million Tonnen beschaffen, was um 300 000 Tonnen mehr ist, als im vorigen Jahr. Der Plan für die Zubereitung vitaminhaltigen Grasmehls ist erfüllt. Die Maisernte ist abgeschlossen.

Stürmisch entwickelten sich die Prozesse der Spezialisierung, Konzentrierung und Kooperierung der gesellschaftlichen Tierzucht. Bereits heute funktionieren auf der Basis der Kooperierung 14 Vereinigungen für Fleischproduktion, 19 Wirtschaften spezialisiert auf die Züchtung der Zucht von Rindern, die für industrielle Nutzung brauchbar sind. Es werden neue Komplexe gebaut. All das wird zu einem großen Produktionswachstum führen, zu großen sozialen Umgestaltungen im Leben des Neulanderlandes.

Genosse N. J. Krutschina ging auf die im zehnten Planjahrfristige Produktion der Sojehose und betonte die zunehmende Rolle der Rayonpartei-Komitees auf dem flachen Lande.

Es spricht der Erste Sekretär des Nordkasachstaner Gebietspartei-Komitees W. P. Demidenko.

In den letzten Jahren hat die Landwirtschaft unseres Gebiets dank der großen Hilfe der Partei und Regierung eine Weiterentwicklung erfahren. Trotz der schwierigen Witterungsverhältnisse ist das laufende Jahr für unser Gebiet ein gutes Jahr. Am 10.-12. September sind wir mit der Getreideernte fertig und werden dem Staat 30 Millionen Pud Korn bei einem Plan von 29 Millionen Pud verkaufen. Die Sowchoso des Gebiets werden eine nötige Menge von Saatgut und Futtermitteln beschaffen. Es freut uns mitteilen zu können, daß das Gebiet im laufenden Jahr die Pläne in der Beschaffung von Kartoffeln und Gemüse, im Verkauf von Fleisch, Milch, Wolle und Eisen an den Staat überboten wird.

Genosse W. K. Akulinzew stellte fest, daß neben der weiteren Steigerung der Getreideerträge eine bedeutende Verbesserung der Produktion und Beschaffung von Viehbestand zu erwarten ist. Die Ackerbauern des Gebiets lassen sich durch den Anweisung, Leonid Iljitsch, leiten und bereiten sich für die Saat von Wintergetreide vor. Wir planen, die Produktion des Viehbestandes als im Vorjahr überzubringen.

Das Gebiet hat den Plan der Produktion und Erfassung von

Zuckerrüben, Kartoffeln und Gemüse vollständig erfüllt. An den Staat sollen 1 150 000 Tonnen Zuckerrüben geliefert werden. Der Plan um 150 000 Tonnen übertrifft, Gemüse 62 000 Tonnen oder um 2 000 Tonnen mehr, als im Plan vorgemerkt ist. Der Plan um 150 000 Tonnen übertrifft, die Produktion von Obst und Weintrauben an den Staat überzufüllen.

Genosse Ch. Sch. Bekurganow sprach über die Vorbereitung der Ernte und des Verkaufs von Obst und Weintrauben an den Staat überzufüllen.

Genosse Ch. Sch. Bekurganow sprach über die Vorbereitung der Ernte und des Verkaufs von Obst und Weintrauben an den Staat überzufüllen.

Die Arbeit des Partei- und Wirtschaftsaktivs abschließend, sagte Genosse D. A. Kusnawjev. Wir alle haben mit großer Aufmerksamkeit Leonid Iljitsch Rede angehört und sind von der Sache um das weitere Gelingen unserer geliebten Heimat, in überbotener unermüdeter Tätigkeit des Zentralkomitees der KPdSU, des Politbüros des ZK in Realisierung der großen Pläne des XXV. Parteitags der KPdSU überzeugt. Sie hat eine prinzipielle Bedeutung für die weitere Vervollkommnung der politischen und organisatorischen Tätigkeit der Repu-

Die Arbeit des Partei- und Wirtschaftsaktivs abschließend, sagte Genosse D. A. Kusnawjev. Wir alle haben mit großer Aufmerksamkeit Leonid Iljitsch Rede angehört und sind von der Sache um das weitere Gelingen unserer geliebten Heimat, in überbotener unermüdeter Tätigkeit des Zentralkomitees der KPdSU, des Politbüros des ZK in Realisierung der großen Pläne des XXV. Parteitags der KPdSU überzeugt. Sie hat eine prinzipielle Bedeutung für die weitere Vervollkommnung der politischen und organisatorischen Tätigkeit der Repu-

### Rede des Genossen A. ASKAROW

Der Plan für acht Monate dieses Jahres in Realisierung der Erzeugnisse durch die Industrieerträge ist überboten worden, sagte der Redner, über den Plan hinaus wurden Erzeugnisse für mehr als 31 Millionen Rubel bei der Jahresverpflichtung von 24 Millionen Rubel realisiert.

Die Landwirte des Gebiets kämpfen für die Einlösung und Überbietung der Verpflichtungen. Der Plan des ersten Halbjahrs Verkauf von Erzeugnissen der Tierzucht aller Arten wurde überboten.

Als ihre wichtigste Fürsorge betrachten die Kommunisten und alle Landwirte die weitere Vergrößerung der Getreideproduktion, betonte A. Askarow. Die Gebietsparteiorganisation läßt sich von Ihrer, Leonid Iljitsch, Weisung darüber leiten, daß die Steigerung der Getreideproduktion die aktuellste Aufgabe ist, und hat konkrete Maßnahmen zur Erweiterung der Getreideernte ergriffen. Deren Fläche macht jetzt fast 600 000 Hektar aus, darunter für solche Intensivkulturen wie Mais — 35 000 und Reis — 9 000 Hektar.

Der Redner versicherte, daß das Gebiet die Verpflichtungen

erfüllen, in die Kornkammern des Staates 25 Millionen Pud Getreide schütten und sich mit Saatgut versorgen wird. Es werden auch die Verpflichtungen in der Lieferung von verschiedensten Erzeugnissen des Feldbaus und der Tierzucht an den Staat erfüllt werden.

Indem Genosse A. Askarow von den ungenutzten Reserven sprach, teilte er mit, daß das Gebiet schon in diesem Jahr die Flächen für die Winterkulturen bis auf 234 000 Hektar erweitern wird, was das Höchstmaß in den vorigen Jahren bedeutend übertrifft.

Einen bedeutenden Teil seiner Rede widmete der Erste Sekretär des Gebietspartei-Komitees den Fragen der rationalen Nutzung der Wasser- und Bodenressourcen und der Entwicklung des Bewässerungsbaus.

\*\*\* Auf der Tribüne ist der Erste Sekretär des Karagandauer Gebietspartei-Komitees W. K. Akulinzew.

### Rede des Genossen W. K. AKULINZEW

Werter Leonid Iljitsch! Ihre Ankunft betrachten wir als eine Bekundung der Fürsorge dafür, wie in der Republik die Arbeit in Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU besser zu organisieren, wie die Produktivkräfte und großen potentiellen Möglichkeiten der Republik wirksam zu machen und in den Dienst des zehnten Planjahresfrists zu stellen sind.

Der Redner versicherte, daß das Gebiet die Verpflichtungen

erfüllen, in die Kornkammern des Staates 25 Millionen Pud Getreide schütten und sich mit Saatgut versorgen wird. Es werden auch die Verpflichtungen in der Lieferung von verschiedensten Erzeugnissen des Feldbaus und der Tierzucht an den Staat erfüllt werden.

Indem Genosse A. Askarow von den ungenutzten Reserven sprach, teilte er mit, daß das Gebiet schon in diesem Jahr die Flächen für die Winterkulturen bis auf 234 000 Hektar erweitern wird, was das Höchstmaß in den vorigen Jahren bedeutend übertrifft.

Einen bedeutenden Teil seiner Rede widmete der Erste Sekretär des Gebietspartei-Komitees den Fragen der rationalen Nutzung der Wasser- und Bodenressourcen und der Entwicklung des Bewässerungsbaus.

\*\*\* Auf der Tribüne ist der Erste Sekretär des Karagandauer Gebietspartei-Komitees W. K. Akulinzew.

Die Arbeit des Partei- und Wirtschaftsaktivs abschließend, sagte Genosse D. A. Kusnawjev. Wir alle haben mit großer Aufmerksamkeit Leonid Iljitsch Rede angehört und sind von der Sache um das weitere Gelingen unserer geliebten Heimat, in überbotener unermüdeter Tätigkeit des Zentralkomitees der KPdSU, des Politbüros des ZK in Realisierung der großen Pläne des XXV. Parteitags der KPdSU überzeugt. Sie hat eine prinzipielle Bedeutung für die weitere Vervollkommnung der politischen und organisatorischen Tätigkeit der Repu-

### Rede des Genossen A. ASKAROW

Der Plan für acht Monate dieses Jahres in Realisierung der Erzeugnisse durch die Industrieerträge ist überboten worden, sagte der Redner, über den Plan hinaus wurden Erzeugnisse für mehr als 31 Millionen Rubel bei der Jahresverpflichtung von 24 Millionen Rubel realisiert.

Die Landwirte des Gebiets kämpfen für die Einlösung und Überbietung der Verpflichtungen. Der Plan des ersten Halbjahrs Verkauf von Erzeugnissen der Tierzucht aller Arten wurde überboten.

Als ihre wichtigste Fürsorge betrachten die Kommunisten und alle Landwirte die weitere Vergrößerung der Getreideproduktion, betonte A. Askarow. Die Gebietsparteiorganisation läßt sich von Ihrer, Leonid Iljitsch, Weisung darüber leiten, daß die Steigerung der Getreideproduktion die aktuellste Aufgabe ist, und hat konkrete Maßnahmen zur Erweiterung der Getreideernte ergriffen. Deren Fläche macht jetzt fast 600 000 Hektar aus, darunter für solche Intensivkulturen wie Mais — 35 000 und Reis — 9 000 Hektar.

Der Redner versicherte, daß das Gebiet die Verpflichtungen

erfüllen, in die Kornkammern des Staates 25 Millionen Pud Getreide schütten und sich mit Saatgut versorgen wird. Es werden auch die Verpflichtungen in der Lieferung von verschiedensten Erzeugnissen des Feldbaus und der Tierzucht an den Staat erfüllt werden.

Indem Genosse A. Askarow von den ungenutzten Reserven sprach, teilte er mit, daß das Gebiet schon in diesem Jahr die Flächen für die Winterkulturen bis auf 234 000 Hektar erweitern wird, was das Höchstmaß in den vorigen Jahren bedeutend übertrifft.

Einen bedeutenden Teil seiner Rede widmete der Erste Sekretär des Gebietspartei-Komitees den Fragen der rationalen Nutzung der Wasser- und Bodenressourcen und der Entwicklung des Bewässerungsbaus.

\*\*\* Auf der Tribüne ist der Erste Sekretär des Karagandauer Gebietspartei-Komitees W. K. Akulinzew.

### Rede des Genossen W. K. AKULINZEW

Werter Leonid Iljitsch! Ihre Ankunft betrachten wir als eine Bekundung der Fürsorge dafür, wie in der Republik die Arbeit in Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU besser zu organisieren, wie die Produktivkräfte und großen potentiellen Möglichkeiten der Republik wirksam zu machen und in den Dienst des zehnten Planjahresfrists zu stellen sind.

Der Redner versicherte, daß das Gebiet die Verpflichtungen

erfüllen, in die Kornkammern des Staates 25 Millionen Pud Getreide schütten und sich mit Saatgut versorgen wird. Es werden auch die Verpflichtungen in der Lieferung von verschiedensten Erzeugnissen des Feldbaus und der Tierzucht an den Staat erfüllt werden.

Indem Genosse A. Askarow von den ungenutzten Reserven sprach, teilte er mit, daß das Gebiet schon in diesem Jahr die Flächen für die Winterkulturen bis auf 234 000 Hektar erweitern wird, was das Höchstmaß in den vorigen Jahren bedeutend übertrifft.

Einen bedeutenden Teil seiner Rede widmete der Erste Sekretär des Gebietspartei-Komitees den Fragen der rationalen Nutzung der Wasser- und Bodenressourcen und der Entwicklung des Bewässerungsbaus.

\*\*\* Auf der Tribüne ist der Erste Sekretär des Karagandauer Gebietspartei-Komitees W. K. Akulinzew.

Die Arbeit des Partei- und Wirtschaftsaktivs abschließend, sagte Genosse D. A. Kusnawjev. Wir alle haben mit großer Aufmerksamkeit Leonid Iljitsch Rede angehört und sind von der Sache um das weitere Gelingen unserer geliebten Heimat, in überbotener unermüdeter Tätigkeit des Zentralkomitees der KPdSU, des Politbüros des ZK in Realisierung der großen Pläne des XXV. Parteitags der KPdSU überzeugt. Sie hat eine prinzipielle Bedeutung für die weitere Vervollkommnung der politischen und organisatorischen Tätigkeit der Repu-

das weitere Gelingen der Erde Kasachstans zu neuen grandiosen Taten inspiriert. (Anhaltender Beifall).

Die großen Aufgaben, die Sie, teurer Leonid Iljitsch, uns gestellt, Ihre Ratschläge sind für uns ein kämpferisches Aktionsprogramm.

Wir nehmen Ihre gerechten und objektiven Bemerkungen ernst auf über die Notwendigkeit, die Arbeit zur Steigerung der Effektivität der Industrie- und Agrarproduktion, zur Verbesserung aller qualitativen Kennziffern zu verstärken. Die Republikparteiorganisation wird diese Bemerkungen in ihrer praktischen Tätigkeit voll berücksichtigen.

Ihre diesmalige Ankunft in Kasachstan, teurer Leonid Iljitsch, da auf Hochzeiten für die neue Kasachstaner Milliarde gekämpft wird, begeistert uns alle, vereint mit uns werden, mit Ihrer Entschlossenheit, daß von Ihnen gestellten Aufgaben zu erfüllen. (Anhaltender Beifall).

Wir sind uns klar bewußt, daß der diesmalige Besuch des Generalsekretärs der Partei, der Ökonom der Republik, der Wissenschaft und Kultur des kasachischen Volkes, aller Werktätigen der Republik, der Leninschen und richtunggebenden Tätigkeit der Leninischen Partei der Kommunisten, ihres Zentralkomitees und des von Ihnen geleiteten Politbüros von Bedeutung ist. (Anhaltender Beifall).

Im Namen der Kommunisten und aller Werktätigen des multinationalen Sowjetkasachstans gestatten Sie mir Ihnen, teurer Leonid Iljitsch, zu versichern, daß wir alles tun werden, um die Ihnen hohe Vertrauen zu rechtfertigen, das Sie unserer Republik erweisen, einer der gleichberechtigten Republiken des großen Sowjetlandes. (Anhaltender Beifall).

Die Parteiorganisation Kasachstans, alle Werktätigen der Republik werden alles tun, um unser Land im ersten und zehnten Planjahrfrists mit neuen Arbeitsergebnissen zu erfreuen. (Anhaltender Beifall).

Dann sprach Genosse L. I. Breschnew. Er sagte: Teure Genossen! Ich möchte allen Genossen, die hier sprachen, herzlich und innigst dafür danken, daß Sie Ihre Arbeit, Ihre Erfolge berichteten, über die Schwierigkeiten, auf die Sie stoßen, über die großen Aufgaben, die vor uns stehen, über die Hilfe, die Ihnen das Zentralkomitee unserer Partei, die Sowjetregierung, alle unsere Wirtschaftsorganisationen und die Leitung der Republik erweisen.

Indem ich Ihre Ansprachen anhörte, erlebte ich gleichzeitig mit neuer Kraft den ganzen Sinn und Rhythmus der Arbeit in unserem Land, was die Landwirtschaft und Industrie bewegt, ich spürte lebhaft den hier herrschenden parteilichen Kampfesgeist, die Energie und Ausdauer des Bures Aktiw, hat mich begeistert. Dafür bringe ich Ihnen herzlich Dank entgegen.

Die Besuche von Genossen L. I. Breschnew lösen eine stürmische, anhaltende Ovation aus. Im Saal ertönen Ausrufe: „Es lebe das Leninische Zentralkomitee“, „Hurra!“

Das Partei- und Wirtschaftsaktiv der Republik faßte einstimmig einen Beschluß. Darin heißt es: Gleich dem ganzen Sowjetvolk unterstützen die Arbeiterklasse, die Kolchosebauernschaft und Intelligenz der Republik einmütig und billigen aus wärmste die Leninische Initiative und Außenpolitik und die praktische Tätigkeit des ZK der KPdSU, seines Politbüros, des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew, da sie in ein Beispiel des selbstlosen Dienstes am Volk, an der Sache der Festigung des Friedens und Kampfes um den Triumph des Kommunismus geworden sind.

Die markante Programmrede des Genossen L. I. Breschnew in der Beratung des Aktiw, seine diesmalige Erhaltung und Ausbreitung eine gewaltige prinzipielle Bedeutung für die weitere Vervollkommnung der Leitung des Wirtschafts- und Kulturbaus, für die Entwicklung der Initiative und schöpferischen Aktivität der Werktätigen, für die Vervollkommnung der ganzen politischen und organisatorischen Tätigkeit der Republikparteiorganisation.

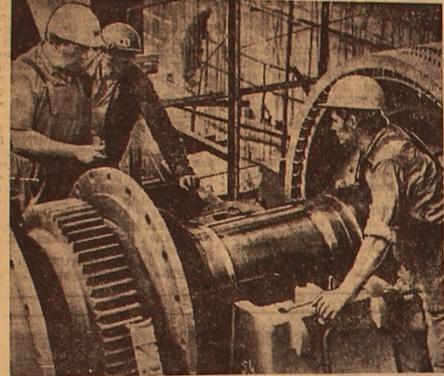
Im Beschluß wird unterstrichen, daß die Hauptaufgabe der Kommunisten und aller Werktätigen der Republik auf dem Gebiet der Landwirtschaft die vollständige Nutzung der inneren Reserven und Möglichkeiten jeder Wirtschaft ist, damit die Ernte organisiert, in gedrängten Terminen und verlustlos geerntet und nicht weniger als eine Milliarde 100 Millionen Kubikmeter Kasachstaner Getreide in die Speicher der Heimat geschüttet werden.

Die Beratung des Partei- und Wirtschaftsaktivs versicherte dem Leninischen Zentralkomitee, dem Politbüro des ZK der KPdSU und dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen Leonid Iljitsch Breschnew persönlich, daß alle Werktätigen der Kasachischen SSR alles für die erfolgreiche Erfüllung der Pläne und sozialistischen Verpflichtungen 1976 tun und einen würdigen Beitrag zur Realisierung der historischen Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU leisten werden. (TASS)

In den Bruderländern

Zur internationalen Handelsmesse

SOFIA, 2 000 Firmen und Industrieunternehmen aus 42 Ländern nehmen an der 32. internationalen Plowdwer Industriemesse teil. Zum ersten Mal werden Mexiko, Kambodscha und Bangladesch vertreten sein. Die größten ausländischen Aussteller sind in diesem Jahr die Sowjetunion, die DDR und Polen. Auch Firmen der BRD, Österreichs und Italiens werden repräsentativ vertreten sein. Die sowjetische Expedition, die unter dem Motto „Alles für den Menschen, alles im Namen des Menschen“ stattfindet, wird von mehr als 20 Außenhandelsunternehmen getragen. Auf der Plowdwer Messe werden die sozialistischen Länder ihre Erfolge bei der Realisierung des Komplexprogramms der sozialistischen ökonomischen Integration vorstellen.



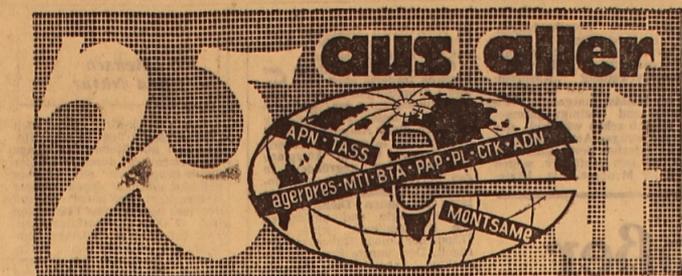
**VOLKSREPUBLIK POLEN, 4,5 Millionen Tonnen Stahl wird das Hüttenkombinat „Katowice“ im Jahr 1978 erzeugen, das mit brüderlicher Hilfe der Sowjetunion gebaut wird. Nach weiteren zwei Jahren wird sich die Produktion des Kombis verdoppeln und 9 Millionen Tonnen Stahl ausmachen.** UNSER BILD: Montage der aus der UdSSR eingetragenen Ausrüstungen. Foto: CAF-TASS

Analphabetentum wächst

Die Zahl der Analphabeten in der kapitalistischen Welt nimmt ständig zu und ist 1960 bis 1975 von 700 Millionen auf 800 Millionen gewachsen. Das geht aus einer Erklärung des Weltgewerkschaftsbundes hervor, die in Prag zum internationalen Tag zur Beseitigung des Analphabetentums veröffentlicht wurde.

Im Knäuel der Widersprüche

Der britische Nordirland-Minister Merlyn Rees hat in einer schriftlichen Erklärung die Anklagen abgelehnt, daß die „Sicherheitskräfte“ in Ulster die Menschenrechte verletzen und bei Verhören physische und psychologische Foltern anwenden. Rees behauptete, entsprechende Fälle lägen lange Jahre zurück, weshalb das Vorgehen der Regierung Irlands, die bei der europäischen Menschenrechtskommission Klage gegen Repressalien der britischen Behörden in Nordirland erhoben hat, ungerechtfertigt sei. Die Erklärung des Ministers verlor offenbar den Zweck, die Öffentlichkeit hinter das Licht zu führen, die auf einen Bericht der europäischen Menschenrechtskommission sehr scharf reagierte, der Fälle physischer und psychologischer Folterungen in den Konzentrationslagern und Gefängnissen Nordirlands bestätigte. In der britischen und nordirischen Presse wurde wiederholt berichtet, daß diese Folterungen und Repressalien keineswegs schon vor Jahren aufgehört haben, wie dies Rees behauptet. Die Willkür der „Sicherheitskräfte“ geht in den katholischen Gettos auch heute noch weiter, erst in der vorigen Woche haben die britischen Militärbehörden in Londonderry Anweisung gegeben, auch Kinder von sieben Jahren an festzunehmen. Der Minister versuchte, die Dinge so hinzustellen, als wären die britischen Truppen und die „Sicherheitskräfte“ in Nordirland mit einer Friedensmission beauftragt und als bräuchten sie sogar selbst Opfer, um dort Ruhe und Ordnung wiederherzustellen. Wie wenig ihre Rolle dort mit einer Friedensmission gemein hat, zeigt schon die Tatsache, daß seit Herbst 1969 in Nordirland mehr als 1 600 Personen, vorwiegend die



- Die USA drohen mit neuen Barrieren gegen japanische Ergebnisse
- Britische „Sicherheitskräfte“ verletzen in Ulster die Menschenrechte
- Israel am Rande der wirtschaftlichen Katastrophe

Erfolge der Kommunisten

Bereits 500 000 Amerikaner in 13 Bundesstaaten der USA haben sich für die gleichberechtigte Teilnahme der Kommunisten am politischen Leben des Landes ausgesprochen, stellt die „Daily World“ in einem Artikel fest. Das Organ der Kommunistischen Partei der USA unterstreicht weiter, daß dieser Erfolg, am Wahlkampf teilnehmen zu können, trotz vieler Hindernisse durch die Behörden erreicht wurde. So hat die KP der USA ein

neues gutes Ergebnis im Bundesstaat Pennsylvania erzielt. Über 35 000 Unterschriften der Wähler konnten bereits unter eine Petition gesammelt werden, wonach erst die Kandidaten der Partei — der Generalsekretär Gus Hall und das Mitglied des politischen Komitees des ZK Jarvis Tynes — in die Wahlliste für die Präsidentschaftswahlen aufgenommen werden. Das sind fast 5 000 Unterschriften mehr als die Gesetze des Bundesstaates vorsehen.

Für Normalisierung des Beziehungen

Der Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Willy Brandt, hat sich dafür ausgesprochen, in den Bemühungen um eine Normalisierung und Entwicklung der Beziehungen zwischen der BRD und den sozialistischen Ländern Europas nicht nachzulassen. In einer Rede in Eppelheim bei Heidelberg sagte Brandt, zu diesem Zweck sei notwendig, die Kontinuität der Außenpolitik Bonn zu sichern, die unter anderem durch Verträge und Abkommen bestimmt wird, die in den letzten Jahren zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den osteuropäischen Staaten abgeschlossen wurden.

Konsequenter Kurs der Friedensbewegung

Die vom Generalsekretär des ZK der KPdSU, L. I. Breschnew, ausgesprochenen Worte, daß dauerhafte Friede, zur natürlichen Form des Lebens aller Völker werde, müsse, stelle den Heilsakt dar, das konkrete Ziel, alles nur Mögliche zu unternehmen, um den Frieden zu festigen. Das erklärte der Generalsekretär des Weltfriedensrates, Romesh Chandra. Die internationale Friedensbewegung hat in der letzten Zeit einen besonders aktiven Charakter angenommen, konstatierte Romesh Chandra. Das vom XXV. Parteitag der KPdSU beschlossene Programm des weiteren Kampfes für Frieden und internationale Zusammenarbeit, für die Freiheit und Unabhängigkeit der Völker und ihre konkrete

Umsetzung in dem Friedenskurs der Sowjetregierung. In der konsequenten Einhaltung der Forderungen der Schlußakte von Helsinki begeisterten die Friedenskämpfer in aller Welt und verleiht ihnen neue Impulse in ihrem Kampf. Als die Hauptaktion der Weltfriedensbewegung, die Unterschriftensammlung für den neuen Stockholmer Appell, die Unterzeichnung des Appells durch den Generalsekretär des ZK der KPdSU, L. I. Breschnew, und Mitglieder des Politbüros des ZK der KPdSU habe die Kampagne in allen Ländern der Welt noch mehr aktiviert. Der Kampf dafür, die politische Entspannung durch die militärische Entspannung zu er-

Eine neue Seifenblase geplatzt

KOMMENTAR

Die in Australien geschürte „Angst“ vor der angeblichen „sozialistischen Aktivität“ im Indischen Ozean ist eine vorsätzliche Kampagne mit dem Ziel, die Öffentlichkeit über die von der Diktatur überokkupierten Probleme abzulenken. Diese Schlußfolgerung ziehen zwei prominente Politiker — der Vorsitzende des Senatsausschusses für Auswärtige Angelegenheiten und Verteidigung, John Sim (regierende Liberale Partei) und der Führer der in Opposition stehenden Labourpartei, Gough Whitlam. Im australischen Institut für internationale Beziehungen erklärte Senator Sim, alle möglichen Meldungen aus der sowjetischen Aktivität im Indischen Ozean seien „übertrieben“ und stellen „billige politische Propaganda“ dar. Zu dieser Schlußfolgerung kam der Senator bei den Hearings von „Experten des Außen- und des Verteidigungsministeriums“ zu Problemen des Indischen Ozeans vor dem von ihm geleiteten Ausschuss. Der Bericht des Ausschusses wird dem Parlament vorgelegt. Der Senator erklärte ferner, es sei für Australien nicht ratsam, die Ein-

stellung Pekings zum Indischen Ozean zu unterstützen. Gough Whitlam pflichtete in einer Rede im Senat Westaustraliens der Meinung Senator Sims bei und betonte, daß die australische Öffentlichkeit die wirklichen Freunde Australiens und schaffe Spannungen in seinen auswärtigen Beziehungen. Die Äußerungen der beiden gegensätzlichen Parteien angehörender Politiker sprechen dafür, daß die australischen Einführungen in Australien den erhofften Anstieg nicht finden. Die australische Öffentlichkeit bleibt den Versuchen einiger Kreise kritisch gegenüber, den internationalen Entspannungsprozeß, die Umwandlung des Indischen Ozeans in eine Friedenszone und die Schaffung eines Systems der kollektiven Sicherheit in Asien zu verhindern. Die konstruktive Haltung der Sowjetunion in diesen Fragen findet in der westlichen Welt immer mehr Verständnis und Unterstützung. L. PONOMARJOW

Interview mit Romesh Chandra

gängen, das heißt der Kampf für Rüstungsstopp und für Abrüstung, gehören zu den Hauptzielen der internationalen Friedensbewegung, betonte Romesh Chandra. Gerade zu diesem Zweck tritt in der Zeit vom 23. bis 26. September dieses Jahres in Helsinki ein repräsentatives Forum von Vertretern von mehr als 100 Ländern der Welt zusammen. Die Friedensboten der Länder Asiens, Afrikas, Europas und Amerikas werden auf der Weltkonferenz für Rüstungsstopp, für Abrüstung und Entspannung ein Aktionsprogramm zur Erreichung dieses hochrangigen Ziels formulieren, sagte Chandra. Nach der Unterzeichnung der Dokumente der Gesamteuropäischen Konfe-

renzen über Sicherheit und Zusammenarbeit sei in Europa eine Atmosphäre der Entspannung eingetreten, die eine günstige Grundlage für die Festigung der Sicherheit und Zusammenarbeit in Asien schafft. Der Lösung dieser Aufgaben wird die Konferenz von Vertretern von mehr als 30 Ländern Asiens gewidmet sein, die zwischen dem 16. und dem 19. Oktober in Ulan-Bator stattgefunden wird. Der Geist von Helsinki wird ganz bestimmt auch in den Ländern des asiatischen Kontinents triumphieren, unterstrich Romesh Chandra. Er gab zum Abschluß der Gewißheit Ausdruck, daß die Friedenskräfte auch weiter wachsen und erstarken, und den reaktionären Kräften des Imperialismus überlegen sein werden.

Traurige Folgen

Der Kurs auf Militarisierung Israels hat dieses Land an den Rand der wirtschaftlichen Katastrophe gebracht. Berichten der USA-Presse zufolge hat das Defizit der Zahlungsbilanz Israels fast vier Milliarden Dollar erreicht. Die innere Verschuldung beläuft sich auf zwölf Milliarden Dollar. Für das Land mit 3,5 Millionen Einwohnern und einem Bruttoerzeugnis von neun Milliarden Dollar bedeuten diese Ziffern, wie die „Baltimore Sun“ bemerkt, die „reale Gefahr nationaler Bankrotts“.

Proteste in Melbourne

Über 3 000 Hafenarbeiter Melbourne wollen in einem 24stündigen Streik treten, um dagegen zu protestieren, daß der atomgetriebene USA-Raketenräger „Truxton“ den Hafen der Stadt anläuft. In einer Resolution heißt es, wenn die „Truxton“ zum nächsten Mal einläufe, werde die Arbeit im Hafen und in den Docks wieder abgelehnt. Die Gewerkschaften und an-

dere fortschrittliche Organisationen Melbourne und des Staates Victoria kündigten eine Protestdemonstration für den Zeitpunkt des Einlaufens der „Truxton“ an. Die Öffentlichkeit

MeBourne folgt damit dem Beispiel der von Wellington (Neuseeland), wo das Schiff zuvor eine Woche lang gelegen hat. Auf den Kais hatten dort täglich Demonstrationen stattgefunden. Seeleute, Dock- und Hafenarbeiter hatten gestreikt, bis der Raketenräger den Hafen verließ.



Foto: UPI-TASS

Britischer Lord und die CIA

Interessen des gegenseitigen Verständnisses zwischen den Völkern und den von der Gesamteuropäischen Konferenz proklamierten Zielen entsprechen. Es ist wahrhaftig ein selbsterhellendes Beispiel dafür, wie die Festlegungen der Schlußakte ins Gegenteil verkehrt werden. Allen die Existenz der „Freiheit“ und „Freies Europa“ in allen Tonarten preis. Er verstieg sich zu der Behauptung, daß diese Aktivitäten „den

„Daily Mail“ dieser Tage meldete, bemühen sich die Amerikaner um die Erlaubnis zur Errichtung von Sendern für Radio „Freiheit“ und Radio „Freies Europa“ auf britischem Territorium. Und in dieser Situation hat der britische Lord Chalfont einen Artikel drucken, in dem für Radio Freiheit und Freies Europa Reklame gemacht wird. Die „Times“ kann sich natürlich selbst ihre Autoren wählen. Die Äußerungen eines Advokaten und Sprechers der CIA in ihren Spalten aber wird ihr kaum Ehre machen.

Altes Märchen auf neue Weise

Propagandistische Untermauerung der forcierten Aufrüstung. Jedem, der die Presse der USA verfolgt, fällt eine bestimmte Gesetzmäßigkeit auf: Je intensiver in den USA um den größten Rüstungsstaat in der Geschichte des Landes polemisiert wird, desto mehr wird von der gut bezahlten Propaganda das alte Märchen von der „sozialistischen Bedrohung“ strapaziert. Mit seiner Hilfe wird versucht, die Öffentlichkeit zu neutralisieren, auszuschalten und einzuschüchtern, damit sie sich mit den wachsenden Lasten der Militarisierung des Landes abfindet. Zu diesem Zweck greift man zu zweifelhafte und sogar grob verfälschten „Kalkulationen“ und Behauptungen. Um die Sache gründlicher erscheinen zu lassen, wird dem Spießbürger ab und zu versichert, daß „kompetente Quellen“ ihre früheren Einschätzungen über die sowjetische Kriegsmacht „im Lichte

Vulkanausbruch auf den Philippinen

Der Vulkan Taal, 100 Kilometer südlich der philippinischen Hauptstadt, ist in Tätigkeit getreten. Die letzten Bewohner der Insel, auf der sich der Vulkan mitten im gleichnamigen See erhebt, waren wenige Stunden vor Beginn der Eruption evakuiert worden. Wenn der Amerikaner am Abend sein Fernsehgerät einschaltet, kann er auf ihm die Mark-Sony oder Toshiba lesen. Im Laufe des Abends werden ihm Toyota- oder Datsun-Wagen, Honda-Motorräder und japanische Uhren und Textilien vorgestellt. Die japanische Firmennamen sieht er auf der Straße auf zahlreichen Werbetafeln. Wenn er einkaufen geht, findet er sich im Warenhaus von japanischen Waren umgeben. Die „New York Times“ schrieb kürzlich der USA-Markt sei in den letzten Monaten von japanischen Wagen, Fernseh-, Rundfunk- und Tonbandgeräten buchstäblich überschwemmt worden, was das Bild des Einbringens ja-

Japans Handelsoffensive

panischer Erzeugnisse auf die Märkte der Industrieländer in 60er Jahren in Erinnerung ruft. Seit Ende vorigen Jahres führen die japanischen Firmen eine wahre Wirtschaftsoffensive gegen die USA. Im ersten Halbjahr vergrößerte sich der japanische Export in die USA um 41 Prozent. Zur Zeit gelangen 27 — 29 Prozent des japanischen Exports auf den USA-Markt. Das Tempo dieses Exportboom wird vom Absatz japanischer Kraftwagen in den USA bestimmt, der bei dem jetzigen Niveau in diesem Jahr drei Milliarden Dollar erreichen wird. 1976 wird sich der japanische Export von Fernsehgeräten in die USA verdoppeln und 2,4 Millionen Stück erreichen. Verdreifachen wird sich auch der

private japanischen Direktinvestitionen in die USA. In der ersten Hälfte 1974 investierten 2 053 ausländische Industrieunternehmen in den USA registrierten 2 053 ausländische Unternehmen. Japanische Firmen sind tief in die Eisen- und Stahlindustrie, in die Produktion von Metallergzeugnissen, den Maschinenbau und die Elektroindustrie der USA eingedrungen. Auch japanische Chemie-Konzerne zeigen Interesse für die Herstellung von Erzeugnissen in den USA. Die Offensive des Konkurrenz hat in Washington unverhüllt die Beunruhigung ausgedeutet. Die USA drohen mit neuen protektionistischen Barrieren gegen japanische Erzeugnisse. Im Juni wurden Beschränkungen für den Import von Spezialtählen aus Japan angeordnet.

